



Tipps für eine wertschätzende Beziehung zwischen Familie und NannyGranny

Seit 1997 gibt es den OMADIENST des Kath. Familienverbandes OÖ. Unzählige Vermittlungen zwischen Familien und NannyGrannys sind in dieser Zeit geglückt und haben jahrelangen Bestand. Um diese wertvolle Beziehung von Anfang an zu fördern und zu pflegen, geben wir gerne ein paar Inputs weiter.

Start der Betreuung

Lassen Sie dem Kind die nötige Zeit, um sich an die neue Betreuungssituation zu gewöhnen. Zum Kennenlernen und bei den ersten Betreuungsstunden ist es wichtig, dass ein Elternteil und die neue NannyGranny gemeinsam anwesend sind. Je jünger das Kind ist, desto wichtiger ist dieses feinfühlig, langsame Anbahnen. Jedes Kind reagiert anders! Daher ist es von besonderer Bedeutung auf die Signale zu achten und dementsprechend zu handeln. So kann das Kind Vertrauen aufbauen und sich auf die Besuche der NannyGranny freuen.

Klarheit

Klarheit schafft Vertrauen und Sicherheit. Es ist wichtig, dass Familie und NannyGranny regelmäßige Betreuungszeiten festlegen oder die Termine zeitgerecht abstimmen, um planen zu können. Gibt es Änderungen oder Verschiebungen der Betreuungsstunden, ist es notwendig sich umgehend zu informieren. Konkrete Auskünfte und detaillierte Informationen tragen wesentlich zum Funktionieren der Beziehung bei.

Kommunikation

Klären Sie bei einem gemeinsamen Gespräch als Eltern und NannyGranny, was Ihnen bei den Kindern wichtig ist und wie die Betreuung ablaufen soll. Welche Regeln gelten, was ist erlaubt und wo sind Grenzen einzuhalten. Kommunizieren Sie grundsätzlich eher persönlich als per Whats-App, um Missverständnisse zu vermeiden. Planen Sie bei der Übergabe des Kindes kurze Zeiten des Austausches ein und nehmen Sie sich immer wieder auch einmal länger Zeit, um sich gemeinsam abzustimmen.

Wertschätzung

Achtung und Anerkennung spielen zwischen Familie und NannyGranny eine wesentliche Rolle. Die gegenseitige Wertschätzung auszusprechen ist besonders beziehungsfördernd. Eltern freuen sich über Lob und Motivation der NannyGranny, diese freut sich über ein positives Feedback oder eine nette Geste ihrer Leihfamilie.

Beendigung der Betreuung

Ist der Bedarf an der Betreuung nicht mehr gegeben oder aus anderen Gründen nicht mehr möglich, so empfehlen wir ein ungezwungenes Abschiedsritual. Das ist besonders für die Kinder wichtig, da sie oftmals nicht nachempfinden können, warum die NannyGranny plötzlich nicht mehr da ist. Auch für die Eltern und die Betreuungsperson ist es gut, sich verabschieden zu können. Ein nochmaliges Treffen trägt zu einem schönen Abschluss und einem guten Gefühl für alle Beteiligten bei.